

# Weihnachten zu Hause feiern



- ein Krippenspielerlebnis im Jahr 2020 -

*Ihr braucht: dieses Textblatt; ein Glas und einen Löffel oder ein Glöckchen; eine Kerze mit Streichholz; evtl. ein Instrument zur Liedbegleitung oder einen PC/ein Smartphone oder eine CD zum Abspielen der Lieder*

## Glocken

*(z.B. Mit einem Löffel ganz vorsichtig an ein Glas schlagen)*

## Eröffnung

In diesem Jahr feiern wir Weihnachten zu Hause im ganz kleinen Kreis. Wir dürfen uns sicher sein: Gott kommt zu uns auch dieses Jahr: Zu DIR und MIR und allen, an die wir heute denken. Gott kommt zu allen Menschen auf dieser Welt. Lasst uns feiern und Gott loben!

## Entzünden der Kerze

Lied: z.B. „Stern über Bethlehem“, siehe Liedblatt

## Gebet

Großer Gott,  
du kommst uns nahe  
ganz klein als Kind im Stall.  
Das ist ein großes Wunder.  
Lass uns dies erfahren,  
jetzt am Weihnachtsfest  
und an vielen Tagen unseres Lebens.  
Gelobt seist du in Ewigkeit. Amen:



## Krippenspiel

*Ihr braucht:*

- 1 Leser und 5 Rollen, die mitgesprochen werden: z.B. Mamas sprechen die Engel, Töchter sprechen die Sterne, Papas sprechen die Hirten, Söhne sprechen die Esel
- Kinder gemeinsam sprechen die Schafe

Der Text ist ganz einfach. Wir „üben“ jetzt ein einziges Mal: Immer wenn eure Rolle in der Geschichte genannt wird, sprecht ihr bitte euren Text:

Der Esel sagt: „I-AH“

Die Schafe machen: „Mäh“

Wenn unsere Sterne leuchten, dann klingt das so: „Bling, Bling!“

Den Hirten verschlägt es die Sprache. Sie bekommen kaum

noch einen Laut heraus. Zu mehr als einem „Ujuiui!“ sind sie nicht mehr in der Lage.

Die Engel loben und verkündigen Gott mit den Worten: „Ehre sei Gott in der Höhe!“

Und schon kann es losgehen mit dem Krippenspiel zu Hause. Viel Freude! *(Und wir freuen uns natürlich über Rückmeldungen ob es euch und eurer Familie Freude gemacht hat.)*

Leser: „Es begab sich aber zu der Zeit...“, da fand die Geschichte statt, die wir heute erzählen. Es ist die Geschichte von Maria und ihrem Josef. Maria war schwanger. Und trotzdem musste sie sich zusammen mit ihrem Mann auf eine lange Reise machen.

Denn der Kaiser hatte folgendes befohlen:

„In diesem Jahr soll jeder Mann und jede Frau und jedes Kind im Land gezählt werden. Dazu gehe jeder in seinen Heimatort und lasse sich in die Steuerliste eintragen. Wer sich weigert, wird bestraft. Worte eures hochwohlgeborenen Kaisers Augustus!“

Und weil der Kaiser es befohlen hatte, machte sich auch Josef auf in seine Heimatstadt, nach Bethlehem, damit er sich zählen ließe mit Maria, seiner Frau. Die war schwanger.

Zum Glück waren die beiden nicht allein. Mit ihnen ging ein Esel.

Esel: „I-AH“

Maria setzte sich auf den Rücken des Tieres. Da holte Josef aus seiner Tasche eine Karotte für den Esel.

Esel: „I-AH“



Sie gingen lange. Als sie in Bethlehem ankamen, war es schon dunkel.

Über ihnen leuchteten schon die Sterne.

Sterne: „Bling, Bling!“

Über ihnen leuchteten in dieser Nacht sehr viele Sterne.

Sterne: „Bling, Bling!“

In solchen Nächten mit klarer Sicht in den Himmel ist es kalt. Maria und Josef froren. Und natürlich froh auch der Esel.

Esel: „I-AH“

Und weil dem heiligen Paar und ihrem Tier so kalt war, suchten sie eine Herberge. Aber sie fanden keinen Raum in der Herberge. Sie klopfen an viele Türen. Aber immer hieß es: „Wir sind voll und haben keinen Platz mehr für euch. Geht weiter! Ihr kommt hier nicht rein!“

Doch zum Glück und Gott sei Dank fanden sie wenigstens noch einen Stall für die Nacht. Darin durften sie schlafen. Maria, Josef – und der Esel.

Esel: „I-AH“

Hier war es warm. Da freuten sich Maria und Josef. In dieser Nacht bekam Maria ihr Kind. Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe. Und Maria gab ihm den Namen: Jesus.

Das störte eigentlich nur einen – den Esel.

Esel: „I-AH“

Nicht weit entfernt von Bethlehem waren Tiere auf dem Feld in dieser Nacht. Es war eine Herde Schafe.

Schafe: „Mäh“

Die Tiere waren nicht allein in der kalten Nacht. Noch mehr als die Tiere froren die Hirten.

Hirten: „Ujuiui!“

Sie rieben sich die kalten Hände. Und über ihnen funkelten hell die Sterne.

Sterne: „Bling, Bling!“

Auf einmal strahlten nicht nur die Sterne.

Sterne: „Bling, Bling!“

Der ganze Himmel wurde hell wie der Tag.

Da erschrakten die Hirten.

Hirten: „Ujuiui!“

Und die Herde blökte. Trotz ihrer Wolle zitterten die Schafe.

Schafe: „Mäh!“

Da hörten sie alle mitten aus dem Licht

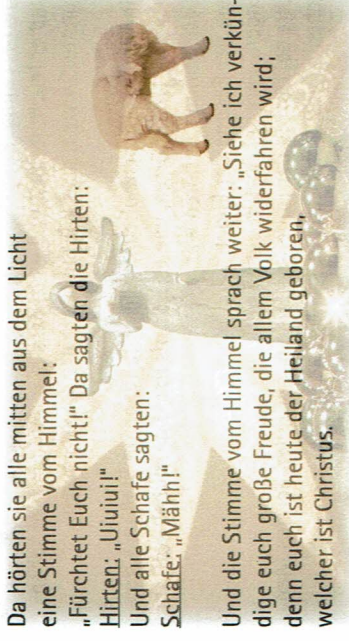
eine Stimme vom Himmel:

„Fürchtet Euch nicht!“ Da sagten die Hirten:

Hirten: „Ujuiui!“

Und alle Schafe sagten:

Schafe: „Mäh!“



Und die Stimme vom Himmel sprach weiter: „Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus.“

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend."

Und die Stimme war nicht allein.  
Der Himmel war auf einmal voller Engel.  
Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe!"

Ehre sei Gott in der Höhe.  
Eine große himmlische Heerschar sang das vom Himmel. Und weil sie so eine große Heerschar waren, sangen sie gleich nochmal und viel lauter, die Engel.  
Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe!"

Da staunten die Hirten.  
Hirten: „Uiuui!"

Und die Tiere waren alle von den Socken und schauten staunend in den Himmel. Nur vereinzelt hörte man ganz leise stauendes Blöcken der Schafe.  
Schafe: „Mäh!"

Und der Himmel wurde wieder ein Nachthimmel. Wie zuvor sah man nun wieder die Sterne.  
Sterne: „Bling, Bling!"

Da liefen sie alle eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Und aus dem Stall leuchtete wunderbar ein Licht. Und die Männer, die mit Ihren Tieren zum Stall kamen, schauten in die Krippe auf das Kind.

Und eine wunderbare Wärme umfing die Hirten.

Hirten: „Uiuui!"

Und die Tiere freuten sich natürlich auch. Die Schafe

Schafe: „Mäh!"

und der Esel.

Esel: „!-AH!"

Und über dem Stall leuchtete ein besonderer Stern.

Sterne: „Bling, Bling!"

Und er leuchtete hell und weit, dass man ihn von fern sehen konnte. So weit, dass wir ihn bis heute sehen können.

Und in dieser Nacht blieben alle noch lange im Stall und freuten sich. Und spürten, wie es war, als der Himmel hell war und diese Stimme zu hören war  
und der Gesang der Engel:

Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe!"

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlfallens –

das hatten die Engel verkündigt.  
Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe!"

Und Maria und Joseph wunderten sich sehr. Maria aber behielt alle diese Worte  
und bewegte sie in ihrem Herzen.

- Ende des Krippenspiels -

**Austausch und Kurzsprache:**

Wer möchte erzählen wie es ihm/ihr ging?

Wie hat DIR das Krippenspiel gefallen?

Wo hast DU die Freude über das Jesuskind gespürt?

Woran hast DU gemerkt, dass Jesus den Menschen (und Tieren) gut tut?

Was bedeutet Jesus für DICH?

Wie alle Menschen an allen Orten auf dieser Welt dürfen auch wir staunen und uns freuen über das, was wir gehört und gesehen haben. Es ist Weihnachten geworden, auch für uns. Das Evangelium, die gute Botschaft von Gott in unserem eigenen Zimmer, im eigenen Herzen. Und jetzt ist Heiliger Abend. Das Weihnachtsfest fängt an und wir sind hier bei der Krippe. Gott kommt in diese Welt. Er kommt zu DIR und MIR und UNS. Dafür dürfen wir danken und uns Mut und Kraft für unsere Leben holen. Schon als Baby schenkt Gott Freude. Die tut gut. Wir freuen uns und loben Gott dafür. Amen.

Lied: z.B. „O du Fröhliche“, siehe Liedblatt

**Fürbittengebet (vielleicht abwechselnd lesen)**

Lieber Vater im Himmel,

du bist groß und geheimnisvoll,

du bist mächtig und voller Liebe,

heute, an Weihnachten,

kommst du uns ganz nahe.

Dafür danken wir dir.

Wir bitten dich für alle Kinder, die geboren werden, dass sie in Geborgenheit aufwachsen können.

Für alle Menschen, die um sich herum nur Dunkel sehen, dass es hell wird für sie.

Für alle, die ihr Zuhause verloren haben, dass sie Schutz und Hilfe finden.

Für alle, die einsam sind oder ausgegrenzt werden,

dass sie Menschen finden, die ihnen Türen öffnen.

Für alle, die krank sind oder Angst haben, dass sie geheilt und getröstet werden.

Für alle, die dem Tod entgegengehen, dass du sie in die Arme nimmst.

Für uns alle, dass wir an Weihnachten deine Nähe spüren.

Danke, Gott, dass du uns hörst. Wir preisen dich heute und morgen und bis in alle Ewigkeit. Amen.

**Vaterunser**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

**Segen**

Es segne uns Gott,

der Vater, der uns geschaffen hat,

der Sohn, der uns errettet hat,

der Heilige Geist, der in uns wirkt und in uns lebt.

Amen

Lied: z.B. „Stille Nacht, heilige Nacht“, siehe Liedblatt

Gesegnete Weihnachten  
wünscht die

Matthäuskirche Kempten

